



SCHWARZENFELD | STULLN | SCHWARZACH

BÜRGERINFO

AUSGABE
3 / 2025

DAS MAGAZIN DER
VERWALTUNGSGEMEINSCHAFT



ÜBER DURCHSCHNITT

Ergebnisse der Bürger-
umfrage Schwarzenfeld

BÄRENHÖHLE

Die neuen Räume des
Schwarzacher Kinderhauses

ZUKUNFTSSICHER

Zweite Hauptleitung für die
Stullner Wasserversorgung

INFOTAFEL

RATHAUS SCHWARZENFELD

Verwaltungsgemeinschaft
Schwarzenfeld
Viktor-Koch-Straße 4
92521 Schwarzenfeld
Tel. 09435 309-0
Fax 09435 309-227
info@schwarzenfeld.de
www.vg-schwarzenfeld.de
Terminvereinbarung unter
www.vg-schwarzenfeld.de/termin
Mo. – Fr. 8 – 12 Uhr
Mo. – Di. 14 – 16 Uhr
Do. 14 – 17 Uhr

BÜCHEREI SCHWARZENFELD

Viktor-Koch-Straße 4
Eingang Bücherei
Di. 15 – 18 Uhr
Do. 16 – 18 Uhr
So. 9 – 10.30 Uhr
Tel. 09435 309-243
buecherei@schwarzenfeld.de

RECYCLINGHOF U. GRÜNGUTANNAHME SCHWARZENFELD

Naabstraße 19, Schwarzenfeld
Do. (Sommerzeit) 15 – 18 Uhr
Do. (Winterzeit) 14 – 17 Uhr
Sa. 9 – 12 Uhr
Beginn der Grüngutannahme:
Erster Samstag im März
Ende der Grüngutannahme:
Erster Samstag im Dezember

GRÜNGUTANNAHME STULLN

Hauptstraße 2, Bauhof Stulln
Saison ca. März bis November
Mi. 17 – 19 Uhr
Sa. 10 – 13 Uhr

TURN- UND SCHWIMMHALLE SCHWARZENFELD

Bahnhofstraße 18
Ab März 2025 für Sanierung
geschlossen. Wiedereröffnung
voraussichtlich Winter 2026/2027.

KINDERGÄRTEN UND KINDERKRIPPEN

VILLA KUNTERBUNT
Fliederweg 10, Schwarzenfeld
Tel. 09435 501410
Außenstelle in der Schule
Bahnhofstraße 8a, Schwarzenfeld
Tel. 09435 540018
kindergarten@schwarzenfeld.de
www.villa-kunterbunt-schwarzenfeld.
jimdofree.com

KINDERHAUS ST. CHRISTOPHORUS
Dammweg 1, Stulln
Tel. 09435 1287
www.kindergarten-stulln.de

JOHANNITER-KINDERHAUS
„BÄRENHÖHLE“ SCHWARZACH
St.-Barbara-Str. 2, Stulln
Tel. 09435 5029593
kindertagesstaette.stulln@johanniter.de

HAUS FÜR KINDER ST. MARTIN
Irrenloher Damm 13, Schwarzenfeld
Tel. 09435 777
st-martin.schwarzenfeld@
kita.bistum-regensburg.de
www.st-martin-schwarzenfeld.de

HAUS FÜR KINDER ST. JOSEF
Bahnhofstraße 12, Schwarzenfeld
Tel. 09435 795
st-josef.schwarzenfeld@kita.bistum-
regensburg.de
www.st-josef-schwarzenfeld.de

GRUND- UND MITTELSCHULE
Nabburger Straße 5-7, Schwarzenfeld
Tel. 09435 54000
Fax 09435 540040
sekretariat.schwarzenfeld@schule.bayern.de
www.schule-schwarzenfeld.de

VOLKSHOCHSCHULE
Tel.: 09471 3022333
info@vhs-schwandorf-land.de
www.vhs-schwandorf-land.de/
VHS-Büro Nabburg
Hüllgasse 8, 92507 Nabburg
Tel. 09433 2024059
vhs-nabburg@web.de

NOTRUFNUMMERN

NOTRUF
(FEUERWEHR, RETTUNG)
112

POLIZEI
110

KRANKENTRANSPORT
09621 19222

ÄRZTLICHER
BEREITSCHAFTSDIENST
116117

GIFTNOTRUF-
ZENTRALE BAYERN
089 19240

HILFE BEI PSYCHOSOZIALEN
KRISEN – KRISENDIENST OPF.
0800 6553000

KLÄRANLAGEN

SCHWARZENFELD
0160 5343964

STULLN-SCHWARZACH
0174 2742147

WASSERWERKE

SCHWARZENFELD
0160 5343963 oder 0152 05237890

PRETZABRUCKER GRUPPE
09435 755
(Altfalter, Asbach, Auhof, Dietstätt,
Furthmühle, Hohenirlach, Holzhaus,
Oberwarnbach, Ödhof, Pretzabruck,
Richt, Sattelhof, Schwarzach b. N,
Schwaig, Sindelsberg, Traunricht,
Unterwarnbach, Weiding, Wölsendorf,
Zilchenricht)

NORD-OST-GRUPPE
09672 9208540
(Ameisgrub, Glöcklhof, Godlhof, Öd,
Ödgarten, Raffach, Sonnenried, Unter-
auerbach)

SONSTIGE STÖRUNGSNUMMERN

BAYERNWERK STROM
0941 28003366

BAYERNWERK GAS
0941 28003355

TELEKOM STÖRUNGEN
0800 3301000

ALLGEMEINÄRZTE

Dr. A. Gußmann 09435 2206
P. Gußmann 09435 2200
Dr. R. Juraske 09435 501013
Dres. C. Luger, T. Huber 09435 2208
Dr. T. Schwägerl 09435 8840
Dr. J. Stammwitz 09435 2286

ZAHNÄRZTE

Dr. M. u. P. Haseneder 09435 2272
Dr. J. Klier 09435 1010
Dr. N. Frank u.
Dr. B. Hofrichter 09435 501230
H. Schwarz 09435 901961

APOTHEKEN

ST. NIKOLAUS APOTHEKE
Neue Amberger Straße 16
09435 2244

APOTHEKEN-NOTDIENST
Welche Apotheke in der Nähe
gerade Notdienst hat, erfahren Sie auf
www.aponet.de/apotheke/
notdienstsuche

EDITORIAL



Liebe Leserinnen und Leser!

Der Advent steht an. Traditionell eine Zeit im Jahr, in der man die Gelegenheit nutzt, um zurückzublicken. Natürlich gab es wieder zahlreiche Highlights und Meilensteine in den vergangenen Monaten: Die neue Naabbrücke, das Schlosspark-Festival oder der Sanierungsstart der Turn- und Schwimmhalle sind zu nennen. Aber nicht nur. Es sind die vielen kleinen Momente und Begegnungen, die in Erinnerung bleiben – z. B. wenn man in die strahlenden Kinderaugen bei der Eröffnung eines tollen neuen Spielplatzes sieht (→ Seite 5). Diese **BÜRGERINFO** blickt aber dazu noch zurück auf ein ganz spezielles Projekt, das mir besonders am Herzen lag: Im Sommer haben wir zum ersten Mal eine Online-Bürgerumfrage durchgeführt. Eine Zusammenfassung der Ergebnisse finden Sie in dieser Ausgabe (→ Seite 10) sowie in aller Ausführlichkeit auf unserer Webseite. Es zeigt sich: Schwarzenfeld wird in vielen Bereichen überdurchschnittlich positiv bewertet, was mich sehr freut und anspornt. Gleichzeitig haben wir auch Hausaufgaben aus der Umfrage mitgenommen, die es abzarbeiten gilt. Ich bedanke mich bei den über 500 Teilnehmerinnen und Teilnehmern! Sie helfen mit, Schwarzenfeld noch lebenswerter zu machen.

Viel Spaß beim Lesen!

Peter Neumeier

Gemeinschaftsvorsitzender und
1. Bürgermeister Markt Schwarzenfeld



DIGITALE AUSGABE

Wer lieber digital liest, statt Papier in der Hand zu halten, der findet diese Ausgabe auch als PDF unter: www.vg-schwarzenfeld.de/buergerinfo

BÜRGERINFO ALS NEWSLETTER

Haben Sie schon unseren Newsletter abonniert? Alle, die sich hier anmelden, erhalten das Best-of der Magazin-Themen als E-Mail noch vor der gedruckten Ausgabe zugeschickt: www.vg-schwarzenfeld.de/newsletter



THEMEN

MARKT SCHWARZENFELD



In Bau: Hochbehälter und Turn- und Schwimmhalle → **Seite 8 + 9**

GEMEINDE STULLN

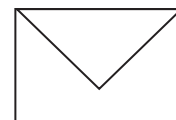


Einweihung und Tag der offenen Tür im neuen Kinderhaus → **Seite 15**

GEMEINDE SCHWARZACH



Wölsendorf hat jetzt ein Bergbaudenkmal → **Seite 17**



FEEDBACK ZUM MAGAZIN

Wie gefällt Ihnen die **BÜRGERINFO** der Verwaltungsgemeinschaft Schwarzenfeld? Wir sind jederzeit offen für Kritik, Lob und Hinweise. Das Magazin soll sich stetig weiterentwickeln. → presse@schwarzenfeld.de



Die drei Bürgermeister der VG-Mitgliedsgemeinden Peter Neumeier (2. v. l.), Hans Prechtel (r.) und Michael Wilfahrt (l.) dankten Elisabeth Fröhlich (3. v. l.) bei einer kleinen Feierstunde im Beisein von Geschäftsstellenleiterin Kathrin Schwarz (3. v. r.) und Ina Obermeier (2. v. r.) aus der Personalverwaltung.

40 JAHRE DIENSTJUBILÄUM ELISABETH FRÖHLICH

Seit 40 Jahren arbeitet Elisabeth Fröhlich im öffentlichen Dienst – im August wurde ihr Jubiläum im Rathaus gewürdigt. Ihre Laufbahn begann 1985 mit der Ausbildung zur Steueranwärterin beim Finanzamt Dachau. Nach erfolgreichem Abschluss war sie dort bis 1989 als Steuerassistentin tätig. Anschließend wechselte sie zur Verwaltungsgemeinschaft Oberviechtach, wo sie mehr als drei Jahrzehnte in den Bereichen Kasse, Grundsteuer, Umsatzsteuer und Herstellungsbeiträge arbeitete. Im März 2022 kam sie zur Verwaltungsgemeinschaft Schwarzenfeld. Nur wenige Monate später,

im September 2022, erfolgte die Beförderung zur Verwaltungshauptsekretärin. Seit November 2024 trägt sie den Titel Verwaltungsinspektorin. VG-Chef Peter Neumeier gratulierte im Namen der Verwaltungsgemeinschaft: „Elisabeth trägt mit ihrer großen Erfahrung im Erschließungs- und Beitragsrecht erheblich zum Gelingen der täglichen Abläufe bei. Sie war und ist z. B. die wesentliche Kraft hinter der örtlichen Umsetzung der Grundsteuerreform.“ Die drei Bürgermeister der VG-Mitgliedsgemeinden Peter Neumeier (Schwarzenfeld), Hans Prechtel (Stulln) und Michael Wilfahrt (Schwarzach b. Nabburg) dankten Elisabeth Fröhlich bei einer kleinen Feierstunde im Beisein von Geschäftsstellenleiterin Kathrin Schwarz und Ina Obermeier aus der Personalverwaltung.

VERSTÄRKUNG UND NEUES EINSATZFAHRZEUG FÜR DIE KLÄRANLAGE IN WÖLSENDORF

Beim Zweckverband zur Abwasserbeseitigung der Gemeinden Schwarzach b. Nabburg und Stulln hat sich dieses Jahr einiges getan: Seit dem 1. April gibt es auf der Verbandskläranlage in Wölsendorf personelle Verstärkung – und seit dem Sommer ist auch ein neues Einsatzfahrzeug im Dienst. Christian Barth, seit 26 Jahren Fachmann für Abwassertechnik beim Zweckverband, erhält nun Unterstützung durch Tobias Hoferer. Der neue Mitarbeiter absolviert derzeit einen Lehrgang im Bereich Abwassertechnik und wird Schritt für Schritt in die vielfältigen Aufgaben eingearbeitet. Zuvor hatten bei Bereitschaftszeiten und Vertretungen regelmäßig Kollegen des Stullner Bauhofs ausgeholfen. Die Verstärkung war nötig: Die Anforderungen an den Betrieb der Anlage und die Einhaltung der Ar-



Tobias Hoferer (l.) unterstützt jetzt Christian Barth auf der Verbandskläranlage.

beitssicherheitsvorschriften sind in den vergangenen Jahren deutlich gestiegen. Neben der Kläranlage selbst müssen auch 18 Pumpstationen betreut und regelmäßig gewartet werden. Damit das Team mobil und zuverlässig unterwegs ist, wurde außerdem in ein neues Einsatzfahrzeug investiert. Der

bisherige VW T5 war nach fast 20 Jahren schlicht zu alt und hätte immer mehr Reparaturen erfordert. In der Sitzung des Zweckverbands im April fiel daher die Entscheidung für ein neues Dienstfahrzeug. Der neue VW Transporter wurde innen durch die Firma Würth entsprechend ausgebaut.



NEUER SPIELPLATZ ERÖFFNET

Bei strahlender Herbstsonne ist am 14. Oktober der neue Spielplatz in Pretzabruck offiziell freigegeben worden. Bürgermeister Peter Neumeier, Bauhofleiter Christopher Kurz sowie zahlreiche Kinder, Eltern und Großeltern aus dem Schwarzenfelder Ortsteil feierten gemeinsam die Eröffnung – nahezu alle Pretzabrucker Kinder waren dabei. Der Spielplatz liegt am Ortsrand am Weg zum Kulchberg und bietet mit Seilbahn, Spielturm, Schaukel, Reck, Trampolin, Federwippe und Sitzgelegenheit eine moderne Ausstattung samt herrlicher Aussicht. Entstanden ist das Projekt auf Initiative der Pretza-

brucker Elternschaft, die mit konkreten Ideen zu Standort und Ausstattung an den Markt herangetreten war. Möglich wurde die schnelle Umsetzung innerhalb weniger Monate dank der Karl-Knab-Stiftung, die die Kosten für alle Spielgeräte in Höhe von rund 38.000 Euro übernahm, sowie des engagierten Teams des Schwarzenfelder Bauhofs, das die Anlage anlegte und alle Geräte montierte. Bürgermeister Peter Neumeier bedankte sich bei den Eltern für ihr Engagement und beim Bauhof für den großen Einsatz. Die ersten Spieltests durch die Kinder hatte der Spielplatz da längst mit Bravour bestanden.

KATZENKOT – EIN PROBLEM OHNE BESITZER

In den letzten Monaten sind mehrfach Beschwerden über auffällige Mengen Katzenkot in Gärten und auf Gehwegen eingegangen. Verständlich, niemand tritt gern in ein „Geschenk“ der Nachbarskatze. Nur: Die Gemeinde kann dagegen ungefähr so viel tun wie gegen Vogelkot auf der Motorhaube – nämlich nichts. Während Hunde brav registriert, versteuert und beaufsichtigt werden (müssen), genießen Katzen weiterhin diplomatische Immunität. Es gibt keine Halterlisten, keine Vorschriften,

keine rechtliche Grundlage. Trotzdem appellieren wir an das Verantwortungsgefühl der Katzenhalter: Freigänger bitte kastrieren, keine fremden Katzen füttern (auch wenn sie noch so betteln) und Verunreinigungen im eigenen Umfeld bitte beseitigen! Für geplagte Gartenbesitzer gibt's immerhin ein paar Tricks: Zitruschalen, Kaffeesatz oder Ultraschallgeräte sollen helfen – oder schlicht ein paar strategisch platzierte Schaschlikspieße im Beet. Und wer weiß: Vielleicht spricht sich irgendwann auch bei den Katzen herum, wo sie ihre Geschäfte lieber nicht verrichten sollten.



Foto FF Schwarzenfeld

FAHRZEUGSEGNUNG LF20

Mitte September fand die feierliche Segnung und Indienststellung des neuen LF20 der FF Schwarzenfeld statt. Nach einem Gottesdienst zog man mit der Musikkapelle zum Feuerwehrhaus. Vorstand Enrico Schüller begrüßte alle Anwesenden, darunter Landrat Thomas Ebeling, Bürgermeister Peter Neumeier mit Marktrat, Kreisbrandrat Christian Demleitner, Kreisbrandmeister Stefan Sattich, Abordnungen der Ortsteilwehren Frotzersricht, Pretzabruck und Sonnenried sowie der Feuerwehr Fronberg, der Johanniter, des BRK und der Wasserwacht. Kommandant Christian Sander stellte das neue Fahrzeug vor und schilderte den fast vierjährigen Werdegang der Ersatzbeschaffung. Dabei stellte er auch die Wichtigkeit dieser Investition heraus, die den Schutz der Bevölkerung auch in Zukunft gewährleistet. Erfreulich ist, dass die befürchtete Kostensteigerung auf über 700.000 € letzten Endes deutlich abgemildert werden konnte. Auf der Schlussrechnung stehen „nur“ noch 630.000 €.

POSTKARTE UND FILM: GRÜSSE AUS SCHWARZENFELD

Im Sommer besuchte uns ein Filmteam des BR, um für die Sendung „Wir in Bayern“ eine filmische Ansichtskarte – Grüße aus Schwarzenfeld – zu erstellen. Für die beliebte Rubrik wurden bereits zahlreiche Orte in Bayern besucht. Das Tolle: Die Grüße aus Schwarzenfeld gibt es jetzt auch als gedruckte Postkarte im Rathaus an der Infozentrale und im Tabo-Press in der Ladenzeile kostenlos zum Mitnehmen. Nur solange der Vorrat reicht! Zum Film: → www.schwarzenfeld.de/GruesseAus

50 JAHRE PARTNERSCHAFT BESUCH BEI FREUNDEN IN STRAß IN DER STEIERMARK

MARKT SCHWARZENFELD

Vor fünfzig Jahren wurde die Idee für eine Partnerschaft aufgrund gleicher Postleitzahlen von Schwarzenfeld und Straß geboren. Bis heute wird die Freundschaft gelebt. „50 Jahre gelebte Partner- und Freundschaft!“ So war das Jubiläumstreffen der Mandatsträger beider Orte, der von Straß in Steiermark und dem Markt Schwarzenfeld, überschrieben. Wie das seit dem Jahr 1977 in Regelmäßigkeit bei beiderseitigen Besuchen der Fall ist, hat sich Ende Oktober wiederum eine Delegation des Schwarzenfelder Marktrats samt Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Rathauses auf Einladung der dortigen Gemeinde in der Südsteiermark eingefunden. Bereits im Jahr 1975 waren die ersten Verbindungen beider Orte aufgrund der Gemeinsamkeit der damaligen Postleitzahlen 8472 zustande gekommen. Der damalige steirische Postamtsleiter Karl Lutz und Ludwig Ettl von der Poststelle in Schwarzenfeld sind aufgrund wiederholter Verwechslung bei der Zustellung auf die Idee gekommen, eine Partnerschaft ins Leben zu rufen. Gleichzeitig wurde der amtliche Beschluss dazu bei den Räten gefasst und der Grundstein für eine tragende Verbindung bis jetzt über ein halbes Jahrhundert gelegt. Herzlichkeit mit teils tiefgreifenden Freundschaften bestimmen seitdem die Treffen beider Gremien mit ihren Familien. Es sind aber nicht nur die Mandatsträger, die einen besonderen Draht aufrecht erhalten. Bei diversen Vereinen hat sich zwischenzeitlich eine mehr als kameradschaftliche Verbindung ergeben. „Egal, ob man bei einem Glas Wein an der Bar steht, oder heute beim Galaabend in offizieller Funktion beieinander sitzt, das Miteinander ist getragen von Freundschaft und Freude“ beschrieb Bürgermeister Johann Lappi aus Straß eingangs seiner Begrüßung zum Festabend die lang anhaltende Verbindung. Einmal in jeder Wahlperiode findet ein Besuch der jeweiligen Gemeindevertreter gegenseitig statt. „Aufgrund der Pandemie konnte sich das aktuelle Marktratsgremium erst kurz vor den Neuwahlen zum ersten Mal zum Partnerschaftstreffen in Straß einfinden“, klärte Bürgermeister Peter Neumeier auf. Als ein „gewisses Heimkommen“ bezeichnete Neumeier den herzlichen Empfang und das Zusammenreffen mit Freunden in der sonnigen Steiermark. Wie es bei



V. l.: Karlheinz Dausch (3. BGM Schwarzenfeld), Romana Vehovec-Huhs (Vizebürgermeisterin Straß), Gabi Wittleben (2. BGM Schwarzenfeld), Josef Rauscher (Gemeindevorstandsmitglied Straß), Werner Grassl (Gemeindekassier Straß), Peter Neumeier (BGM Schwarzenfeld) und Johann Lappi (BGM Straß) beim Festabend.

solchen Anlässen üblich ist, wurden Erinnerungsgeschenke ausgetauscht. Mit einem überdimensionalen Weinfass, umgestaltet als Stehtisch, wartete Bürgermeister Lappi auf, während die Schwarzenfelder Delegation mit bunten Stapelsteinen für die örtlichen Kindergärten vor allem die anwesenden Betreuungskräfte begeisterte. Mit einem Besuch des Attemsmoores, einem neu geschaffenen Naturpark-Juwel und der Besichtigung der neu erbauten Fußgängerbrücke über die Mur, als Verbindung zwischen der Steiermark und Slowenien, war ein ansprechendes Programm geboten. Natürlich durfte eine Fahrt durch die „Steirische Toskana“ über die sonnige Weinstraße nicht fehlen. Mit einem lautstarken „Kummts wiede“ wurden die Schwarzenfelder verabschiedet, nicht ohne Gegeneinladung zum nächsten Treffen in zwei Jahren.



Die Delegation aus Schwarzenfeld gemeinsam mit den Freunden aus Straß beim Partnerschaftstreffen in der Steiermark.

JUBILÄUM BEIM REPARATUR-CAFÉ

MARKT SCHWARZENFELD

Foto Dausch



Beim Schwarzenfelder Reparatur-Café, unter der Leitung von Elfriede Zitzmann und ihrem Team, konnte im September Jubiläum gefeiert werden. Es findet jeden zweiten Freitag im Monat statt und ist seit seiner Gründung im Sommer 2024 eine wahre Erfolgsgeschichte. Ehrenamtliche reparieren dort Gegenstände aller Art, dabei wird Kaffee und Kuchen gereicht, alles auf Spendenbasis. Schon nach einem Jahr ist ein so großer Betrag zusammengekommen, dass das Team entschieden hat, dem Hospizverein Schwandorf und der Wasserwacht-Jugend Schwarzenfeld eine Spende in Höhe von jeweils 500 Euro im Zuge des Jubiläums-Cafés zu überreichen. Wir wünschen dem Team weiterhin alles Gute!

GLASFASERAUSBAU VERZÖGERT SICH – NUR SONNENRIED UND HOHENIRLACH SURFEN AB 2026 MIT HÖCHSTGESCHWINDIGKEIT

Die Deutsche Telekom hat mitgeteilt, dass sie die ursprünglich getroffene Vereinbarung zum sogenannten eigenwirtschaftlichen Ausbau ab 2026 aus Kapazitäts- und Kostengründen nicht erfüllen kann. Der Markt bedauert diese Entwicklung sehr. 2023 hatte die Telekom eigentlich zugesagt, rund 3.300 Glasfaseranschlüsse in Schwarzenfeld eigenwirtschaftlich zu errichten – also ohne staatliche Förderung. Nun kann das Unternehmen diese Zusage nicht einhalten. Auch andere Kommunen im Landkreis sind von dieser Entwicklung betroffen. Für den Markt Schwarzenfeld bleibt derzeit nur ein Weg: die Bewerbung um das nächstmögliche Bundesförderprogramm für den Breitbandausbau. Ein entsprechender Antrag ist bereits gestellt. „Wir werden alles daransetzen, dass Schwarzenfeld so bald wie möglich in ein Förderverfahren aufgenommen wird“, heißt es vom für den Breitbandausbau zuständigen Bauamtsleiter der VG, Stefan Bartl-Schöls. Unabhängig davon schreitet der geförderte Ausbau in den Ortsteilen Sonnenried und Hohenirlach planmäßig voran. Diese konnten in ein vorangegangenes gemeinsames Förderprojekt mit der Gemeinde Schwarzach b. Nabburg aufgenommen werden und werden schon bald mit Glasfaser versorgt sein. Sobald es neue Informationen zum Ausbau in Schwarzenfeld und den übrigen Ortsteilen gibt, wird der Markt über die bekannten Kanäle informieren. Eine konkrete Zeitschiene lässt sich derzeit jedoch leider nicht nennen.

Foto Vanessa Schmidt



Ferienprogramm bei der Richard Kurz GmbH

FERIENPROGRAMM BEGEISTERTE 550 KINDER

Mit 19 beteiligten Vereinen, Organisationen und Firmen und insgesamt 23 Veranstaltungen hat der Markt Schwarzenfeld auch in diesem Sommer ein abwechslungsreiches Ferienprogramm auf die Beine gestellt. Rund 550 Kinder nutzten die Angebote – von Sport und Spiel bis hin zu kreativen und handwerklichen Projekten. „Unser Ziel war es, für jedes Kind etwas Passendes anzubieten – und das ist uns gelungen“, sagt Bürgermeister Peter Neumeier. Langeweile hatte in den Sommerferien keine Chance: Die Palette reichte von Schnuppertrainings in verschiedenen Sportarten, Fahrradtraining, Kegeln und Hüpfburgspaß über Bastel- und Gestaltungsangebote bis hin zu Imkern, Boot- und Wasserskifahren. Auch der beliebte Zauberclohn war wieder mit dabei. Eine Premiere gab es bei Kurz Holzbau: 16 Mädchen und Jungen zwischen 7 und 15 Jahren bauten ihre eigenen Werkzeugkisten und lernten dabei den Werkstoff Holz aus nächster Nähe kennen. Höhepunkt des Tages war der Bau einer sogenannten Leonardo-Brücke – einer Konstruktion, die ohne Schrauben, Nägel oder Leim auskommt und allein durch das geschickte Ineinanderstecken der Hölzer stabil wird. Mit Teamgeist und Konzentration gelang es den Kindern, das Bauwerk erfolgreich aufzurichten – ein sichtbares Zeichen dafür, was man gemeinsam schaffen kann. Wir bedanken uns bei allen beteiligten Vereinen, Organisationen und Firmen für ihr Engagement. „Ohne den ehrenamtlichen Einsatz der vielen Betreuer und Kümmerer wäre ein so vielseitiges Programm für die Kinder nicht möglich“, so Neumeier.



Foto Kf-generated

BAUSTELLEN-UPDATES

HOCHBEHÄLTER WESTENBERG UND TURN- UND SCHWIMMHALLE

MARKT SCHWARZENFELD

Am Westenberg bei Frotzersricht entstehen derzeit die neuen „heiligen Hallen“ der Schwarzenfelder Wasserversorgung – gut verborgen unter der Erde.

Zwei gewaltige Wasserkammern mit je 2500 Kubikmetern Volumen sind bereits fertiggestellt. Jede misst 18,6 Meter in der Breite, 30 Meter in der Länge und 4,70 Meter in der Höhe. Seit dem Spatenstich im März 2023 hat sich auf der Baustelle viel getan: Die Stahlbetonarbeiten sind weitgehend abgeschlossen, der Rohrleitungsbau läuft auf Hochtouren. In den kommenden Wochen wird das Gelände eingefriedet, über den Winter folgen die Installation der Elektro- und Steuerungstechnik. Vom Westenberg aus führen künftig bis zu 50 Zentimeter starke Wasserleitungen bergab nach Schwarzenfeld. Der neue Hochspeicher soll die Trink- und Löschwasserversorgung für Schwarzenfeld mit seinen westlich der Autobahn gelegenen Ortsteilen sowie für die sogenannten Wassergäste Stulln und Fensterbach (Teile von Wohlfest) langfristig sichern. Mit dem Neubau wird die bestehende Anlage deutlich erweitert. Die drei bisherigen Kammern – zwei aus den 1960er-Jahren und eine, die sogenannte Stullner Kammer, aus den 1990er-Jahren – fassen jeweils 1000 Kubikmeter. Der neue Hochspeicher schafft künftig deutlich mehr Reserven. Die Fertigstellung der Anlage ist für Februar 2026 vorgesehen.



Bürgermeister Peter Neumeier und Wasserwerk-Chef Thomas Schramm verschafften sich Mitte Oktober vor Ort wieder ein Bild vom Baufortschritt. Diese Kammer wird bald bis unter die Decke mit Trinkwasser gefüllt sein.



Der neue Rohrleitungskeller am Hochspeicher Westenberg nimmt Formen an.



Die beiden neuen Wasserkammern beeindrucken durch ihre Dimensionen.



Von Außen sieht man nur das Betriebsgebäude am Westenberg. Die großen Wasserkammern liegen unterirdisch.



V. l. n. r.: Bürgermeister Peter Neumeier, Markus Brenner vom Ingenieurbüro Brundobler und Architekt Markus Maier auf dem Dach der Turn- und Schwimmhalle, die derzeit aufwendig saniert wird.

Im März 2025 verabschiedete sich die Turn- und Schwimmhalle in die Sanierungspause. Seither ist viel passiert.

Der komplette Rückbau ist seit September bereits abgeschlossen. Am 30.09.2025 trafen sich Bürgermeister Peter Neumeier, Architekt Markus Maier und Markus Brenner vom Ingenieurbüro Brundobler auf der Baustelle und stiegen dabei sogar der Halle aufs Dach. Dort wurden das bestehende Walmdach mittlerweile abgebrochen und die Vorbereitungen für das neue Flachdach getroffen. Auch die Turnhalle und das Erdgeschoss sind seit Herbst komplett entkernt. Für den neuen Zuschnitt der Räume (Umkleiden, Dusch- und WC-Bereich) wurden neue Innenwände gemauert. Die Eingänge des Hallenbads und der Turnhalle sind künftig getrennt. Am Haupttreppenhaus wurde im Oktober das Fundament für den neuen Aufzug gegraben. Noch vor dem Winter geht es dann mit Fenstern, der Leichtmetallfassade und den Gewerken Elektro und Sanitär weiter. Das Projekt liegt aktuell im Zeitplan.

dament für den neuen Aufzug gegraben. Noch vor dem Winter geht es dann mit Fenstern, der Leichtmetallfassade und den Gewerken Elektro und Sanitär weiter. Das Projekt liegt aktuell im Zeitplan.



Für den Neuzuschnitt der Räume im EG wurden Wände eingezogen.



Fassade, Fenster, Dach – alles wird neu gemacht. Von Außen wird die sanierte Turn- und Schwimmhalle nur durch die Form wiederzuerkennen sein.



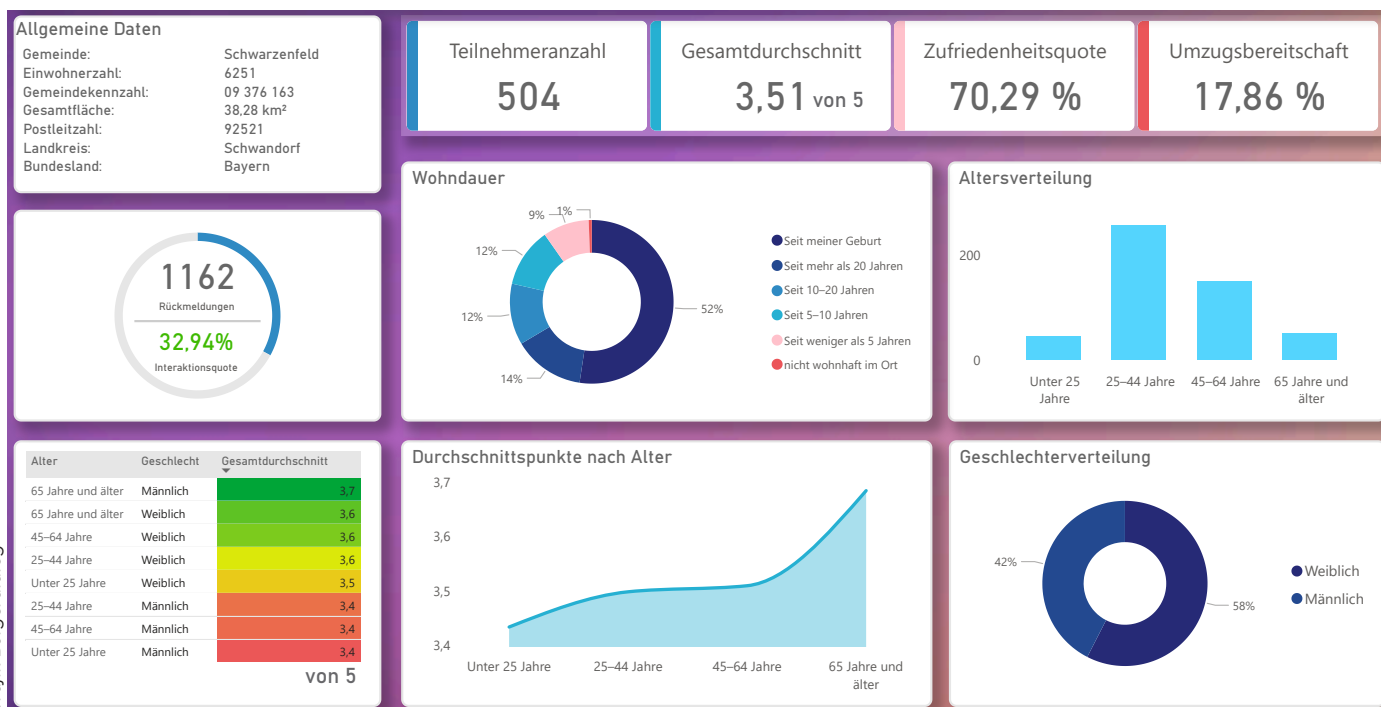
Die fast komplett entkernte Turnhalle. Nur die gut erhaltene Trennwand darf bleiben.

UMFRAGEERGEBNISSE

SO DENKEN DIE TEILNEHMER DER BÜRGERUMFRAGE

MARKT SCHWARZENFELD

Grafik Bürgerdialog



Mit großer Beteiligung und vielen spannenden Rückmeldungen hat der Markt Schwarzenfeld seine erste umfassende Onlinebürgerumfrage mithilfe des „Bürgerdialogs“ ausgewertet. 504 Bürgerinnen und Bürger haben sich beteiligt, ein starkes Zeichen für gelebte Mitbestimmung und lokales Interesse. Mit einer Gesamtbewertung von 3,51 von 5 Punkten liegt der Markt Schwarzenfeld deutlich über dem Durchschnitt vergleichbarer Kommunen. Besonders in den Bereichen Lebensqualität, Verwaltung und Kultur schneidet Schwarzenfeld besonders positiv ab. Gleichzeitig zeigt die Umfrage aber auch deutlich auf, wo es Verbesserungspotenzial gibt: vor allem beim Zustand der Straßen, Geh- und Radwege, öffentlichen Verkehrsmitteln und besonders beim Wohnraumangebot. Bürgermeister Peter Neumeier bedankt sich bei allen Teilnehmenden und betont: „Die Ergebnisse sind eine wichtige Grundlage für unsere künftige Arbeit. Sie zeigen, wo wir auf dem richtigen Weg sind und wo wir gezielt nachsteuern müssen.“

Wer hat teilgenommen

Mehr als die Hälfte der Teilnehmenden lebt seit jeher in Schwarzenfeld und bringt damit eine tief verwurzelte Ortsverbundenheit in die Bewertung ein. Der größte Anteil der Befragten stammt aus der Altersgruppe der 25- bis 44-Jährigen (258 Personen) – jene Generation, die besonders aktiv am Gemeindeleben teilnimmt und die Zukunft Schwarzenfelds maßgeblich mitgestaltet. Die Geschlechterverteilung zeigt ein leichtes Übergewicht weiblicher Teilnehmender: 58 Prozent sind Frauen, 42 Prozent Männer. Besonders bemerkenswert ist, wie intensiv sich viele mit der Umfrage auseinandergesetzt haben: 1.162 offene Rückmeldungen entsprechen einer hohen Interaktionsquote von 32,94 Pro-

zent und unterstreichen eindrucksvoll das starke Engagement und Interesse der Bürgerinnen und Bürger an der Umfrage. Auch die geringe Umzugsbereitschaft unterstreicht die Zufriedenheit mit dem Wohnort: Lediglich 17,86 Prozent der Befragten können sich vorstellen, Schwarzenfeld in absehbarer Zeit zu verlassen. Besonders zufrieden zeigten sich männliche Teilnehmende ab 65 Jahren, die mit einer Gesamtbewertung von 3,7 Punkten deutlich über dem Durchschnitt von 3,51 Punkten liegen.

Lebensqualität

Für viele vielleicht die wichtigste Frage: Wie gerne lebt man in Schwarzenfeld? Die Bewertung fällt eindeutig aus: Mit 4,30 Punkten liegt die Einschätzung des Wohnortes auf einem erfreulich sehr hohen Niveau. Auch die Frage nach der allgemeinen Lebensqualität erreicht mit 3,76 Punkten einen überdurchschnittlich guten Wert und liegt klar über den Vergleichswerten ähnlicher Kommunen. Etwas verhaltener fällt die Einschätzung der Entwicklung der Lebensqualität aus: Mit 3,42 Punkten liegt Schwarzenfeld zwar weiterhin deutlich über dem Durchschnitt, dennoch zeigt sich hier eine leicht kritischere Wahrnehmung im Vergleich zur aktuellen Lebensqualität. Dies deutet darauf hin, dass die Bürgerinnen und Bürger künftig eine etwas verhaltener Entwicklung erwarten – gleichzeitig erkennen viele aber, dass sich in ihrem Markt spürbar etwas bewegt. Die Ortsverbundenheit wird mit 3,71 Punkten bewertet und liegt damit im Bereich vergleichbarer Gemeinden. Besonders positiv sticht das Sicherheitsgefühl hervor: Mit 3,94 von möglichen 5 Punkten erreicht Schwarzenfeld hier einen Spitzenwert und wird deutlich besser bewertet als viele umliegende Kommunen.

Infrastruktur

Der Zustand von Straßen, Geh- und Radwegen wurde von den Bürgerinnen und Bürgern mit 2,88 Punkten bewertet. Ein Wert, der zwar über dem Durchschnitt vergleichbarer Kommunen liegt, jedoch deutliches Verbesserungspotenzial erkennen lässt. Bürgermeister Peter Neumeier betont dazu: „Wir wissen, dass hier noch viel zu tun ist.“ Deutlich besser schneiden die Parkmöglichkeiten ab: Mit einer Bewertung von 4,05 Punkten liegt Schwarzenfeld auch hier über dem Vergleichswert. 402 von insgesamt 504 Teilnehmenden bewerteten die Parksituation mit gut oder sehr gut – ein klarer Beleg für die hohe Zufriedenheit in diesem Bereich. Auch die Einkaufsmöglichkeiten erhalten mit 3,87 Punkten eine sehr gute Bewertung und belegen damit Platz zwei unter den Fragen zur Infrastruktur. In den Kommentaren wurde jedoch mehrfach der Wunsch nach einem Drogeriemarkt geäußert – ein Anliegen, das der Markt als wichtiges Signal aufnimmt. Positiv fällt zudem die Einschätzung der öffentlichen Grünflächen aus: Mit 3,78 Punkten wird die Arbeit der zuständigen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ausdrücklich gewürdigt, was sich auch im gepflegten Erscheinungsbild des Ortes widerspiegelt. Schlecht hingegen schneidet insbesondere die Bewertung des öffentlichen Nahverkehrs mit 2,83 Punkten ab. Viele Bürgerinnen und Bürger wünschen sich hier Verbesserungen im Angebot und in der Erreichbarkeit, um den öffentlichen Verkehr künftig attraktiver und alltagstauglicher zu gestalten.

Kultur

Der Bereich Kultur wurde von den Befragten besonders positiv bewertet. Mit einem Durchschnittswert von 4,05 Punkten liegt die Bedeutung der Kultur über dem Gesamtdurchschnitt. Auch die Informationen zu Veranstaltungen (4,14 Punkte) sowie die kulturellen Angebote insgesamt (3,82 Punkte) erhielten gute Noten. Die Kommunikation und Informationsbereitstellung zu Veranstaltungen wird von den Bürgerinnen und Bürgern als vorbildlich wahrgenommen und erreicht Spitzenwerte.

Demografie & Wohnen

Der Zugang zu Gesundheitsdiensten (3,22 Punkte) wird leicht über dem Durchschnitt vergleichbarer Kommunen bewertet. Auch die Kinderbetreuung und Bildungseinrichtungen (3,61 Punkte) sowie die Einrichtungen und Dienstleistungen für ältere Bürgerinnen und Bürger (3,40 Punkte) erzielen zufriedenstellende Werte. Insgesamt zeigt sich, dass Schwarzenfeld über eine solide soziale Infrastruktur verfügt und damit den demografischen Herausforderungen vergleichsweise gut begegnet. Deutlich kritischer fällt die Einschätzung im Bereich Wohnen aus. Die Verfügbarkeit von Wohnraum wird mit 2,86 Punkten unterdurchschnittlich bewertet, der Zustand und die Qualität der Wohnungen sogar nur mit 2,65 Punkten. Besonders der Mangel an barrierefreiem und seniorengerechtem Wohnraum wird als Problem wahrgenommen. In den Freitextkommentaren wird zudem vielfach der Wunsch nach mehr bezahlbarem Wohnraum sowie der Ausweisung zusätzlicher Baugebiete geäußert. Bürgermeister Peter Neumeier erklärt dazu: „Wir sehen in diesem Bereich den Handlungsbedarf klar und deutlich. Unsere Anstrengungen sind aktuell sehr hoch, um mit „Traunricht Südhang“ möglichst bald ein neues Baugebiet an den Start zu bringen.“

Verwaltung

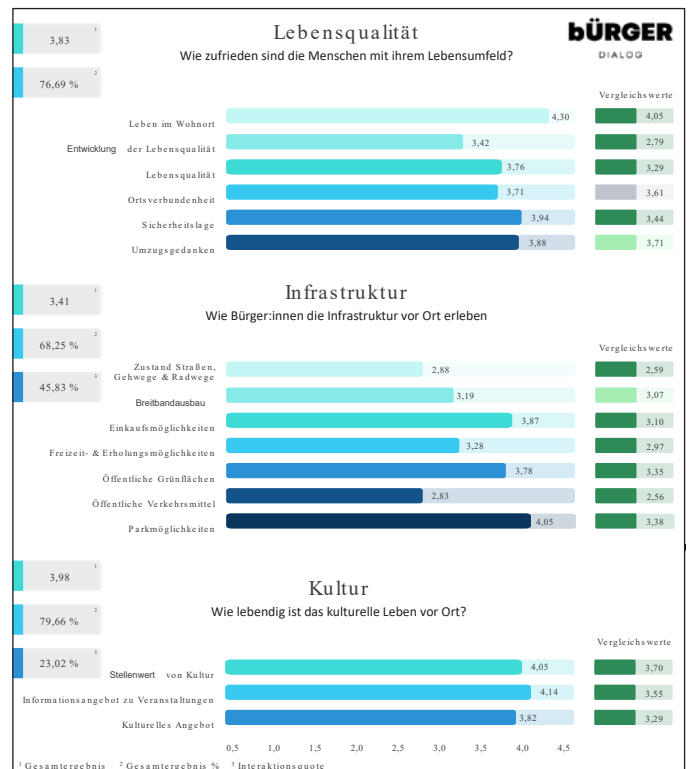
Erfreulich: Das Personal der Verwaltung wird für seine Freundlichkeit mit 3,65 Punkten positiv bewertet. Die Beteiligung an Entscheidungsprozessen weist mit 3,01 Punkten noch Verbesserungspotenzial auf. Die digitalen Verwaltungsangebote schneiden mit 3,64 Punkten vergleichsweise gut ab. Die Online-Terminvergabe wird grundsätzlich positiv hervorgehoben, zugleich wird die eingeschränkte Flexibilität dadurch stark kritisiert – etwa bei der Abholung eines neuen Ausweises. Hier wurde schon gegengesteuert: Seit einiger Zeit ist z. B. das Ausweis-Abholen jederzeit auch ohne Termin möglich. Die Informationsbereitstellung durch die Verwaltung wird erneut als sehr lobenswert bewertet (3,61 Punkte). Auch die Erreichbarkeit der Verwaltung wird grundsätzlich positiv gesehen (3,38 Punkte), könnte aber noch verbessert werden. Die Effizienz der Verwaltungsabläufe wird mit 3,47 Punkten als gut wahrgenommen.

Ausblick

Die Ergebnisse der Bürgerumfrage zeigen: Schwarzenfeld steht im Vergleich sehr gut da, aber es gibt noch viel zu tun. Viele positive Rückmeldungen betreffen die Lebensqualität, den kulturellen Stellenwert und die gute Kommunikation. Gleichzeitig wurde klar, dass besonders im Bereich Infrastruktur, Bürgerbeteiligung und Wohnraumverfügbarkeit weitere Maßnahmen notwendig sind. Bürgermeister Neumeier fasst zusammen: „Ich bin froh und glücklich über diese Umfrage. Sie war ein wichtiger Schritt, um die Stimmung im Markt Schwarzenfeld einzufangen und entsprechend zu handeln.“

Die Ergebnisse im Einzelnen

Auf der folgenden Internetseite haben wir alle Ergebnisse im Detail nebst Präsentationen und Infografiken veröffentlicht: → www.schwarzenfeld.de/umfrageergebnisse



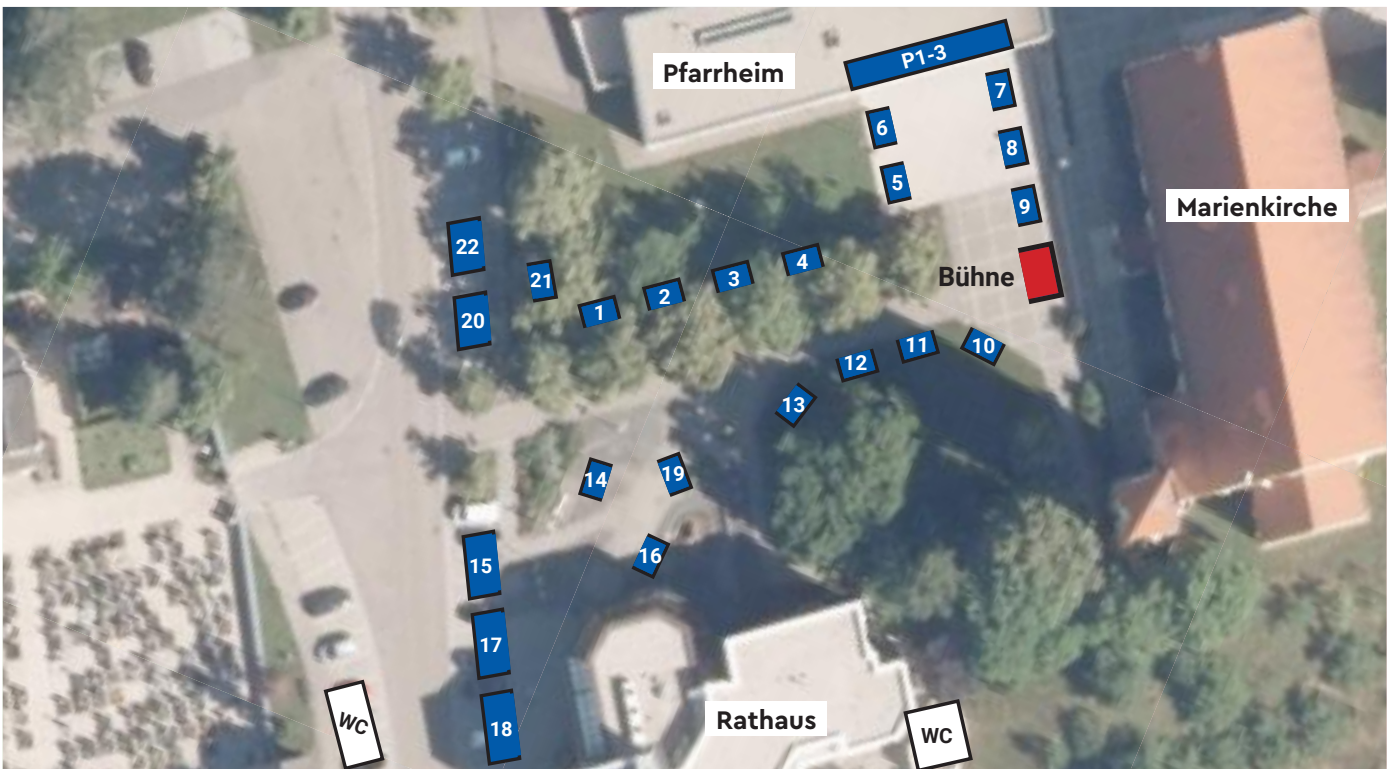
Ergebnisse im Detail, wie hier zu Lebensqualität, Infrastruktur und Kultur, unter www.schwarzenfeld.de/umfrageergebnisse.



Die Vorfreude auf den Schwarzenfelder Weihnachtsmarkt steigt! Folgende Vereine und Gruppen sind beteiligt: Kolping, Kath. Frauenbund und Ministranten (P1–3, 5, 6, 7), Feuerwehr inkl. Jugend (1, 2), Skiclub (3), Musikkapelle (4), BRK (8), Wasserwacht (9), Oischnak (10), Junge Union (11), Imker (12), Sportangler (13), Wilde Engel (14), Naabtalschnupfer (15), Evang. Kirchengemeinde (16), Motorradfreunde (17), Snoop Dogs (18), Gesang- u. Musikverein (19), Flottes Rudel (20), Kirwaverein (21) und Neue Heimat e.V. Ukrainehilfe (22). Das Musikprogramm gestalten der Evangelische Posaunenchor, die Musikkapelle Schwarzenfeld und die Band „Areal Jamming“. Beginn ist um 12 Uhr.

WEIHNACHTS- MARKT AM 29.11.2025

MARKT SCHWARZENFELD



NEU IN SCHWARZENFELD WINTERSTEIN INTERIORS



Von der Leidenschaft zum Beruf – mein Weg ins Interior Design

Kreativität seit Tag eins

Hey, ich bin Melanie – verheiratet, Mama eines 4-jährigen Mädchens – und Interior Design ist einfach meine Welt. Schon als Kind war ich fasziniert von Farben, Formen und allem, was man aus Räumen machen kann. In meiner ersten Wohnung begann alles: Möbel umstellen, DIY-Projekte, neue Farben ausprobieren – für mich pure Freude. Ich liebte es, wie kleine Veränderungen die komplette Atmosphäre eines Raumes verändern konnten. Ein Praktikum als Malerin und Raumausstatterin gab mir erste Einblicke ins professionelle Design. Danach entwickelte sich Interior Design über die Jahre zunehmend zu einem großen persönlichen Projekt: 3D-Visualisierungen, Einrichtungsideen, Beratung von Freunden und Bekannten. Ich besuchte Messen, sammelte Know-how in Weiterbildungen und wuchs mit jedem Projekt ein Stückchen mehr. Irgendwann merkte ich: Interior Design ist nicht nur ein Hobby, sondern ein wichtiger Teil meines Lebens geworden. Heute begleite ich Kundinnen und Kunden von der ersten Idee bis zum fertigen Raum – und es geht mir darum, Räume zu gestalten, die zu den Menschen passen, die darin leben oder arbeiten.

Mehr als nur Möbel rücken

Ob Neubau, Umbau oder Umgestaltung: Ich entwickle individuelle Licht-, Raum- und Farbkonzepte, unterstütze oder übernehme die Auswahl von Möbeln und Materialien und vermittele bei Bedarf auch die passenden Handwerker aus meinem Netzwerk. Meine Kundinnen und Kunden schätzen, dass ich nicht nur die Räume plane, sondern sie bis zum fertigen Ergebnis begleite.



Foto @eva.squarra.fotografie

Winterstein Interiors Web: www.winterstein-interiors.com
Instagram: @winterstein_interiors

Meine Leistungen im Überblick

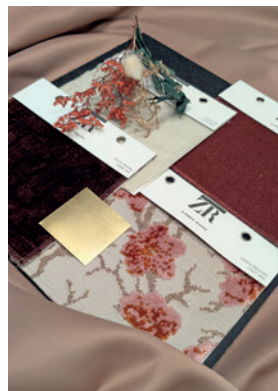
Zu den Leistungen gehören Farb- und Wohnberatung sowie die Erstellung von Konzepten und 3D-Planungen für alle Räumlichkeiten. Ich unterstütze und übernehme die Auswahl von Materialien und der gesamten Ausstattung der Räume. Auf Wunsch gehören auch persönliche Einkaufsbegleitung, Baubegleitung und Budgetüberwachung dazu. Abschließend übernehme ich gern auch die finale Dekoration und das Styling.

Mein Anspruch: „Design, das bleibt. Planung, die überzeugt.“

Dafür stehe ich – mit Leidenschaft, Kreativität und ganz viel Herzblut, jedes Projekt so individuell zu machen, wie es die Menschen dahinter sind. Ich möchte durchdachte Räume erschaffen, die genau zu den Ansprüchen der Bewohner passen – Räume, in denen man sich wohlfühlt und wirklich ankommt.

KI und Interior Design

Trotz aller technologischen Fortschritte, die schnelle Entwürfe und neue Inspiration ermöglichen, bleibt wahres Interior Design für mich eine persönliche Kunst – denn gutes Design entsteht nicht aus Daten, sondern aus Intuition, Erfahrung und dem Gespür für Menschen und Räume.



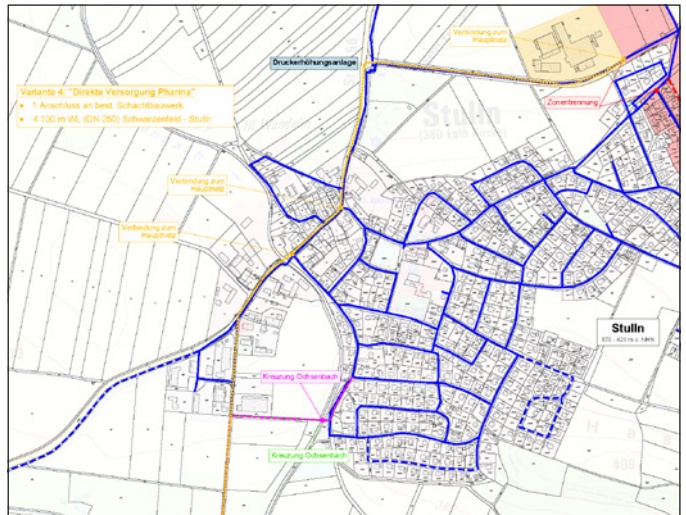
MOODBOARD Flur



Fotos Winterstein Interiors

ZUKUNFTSINVESTITION IN DIE WASSERVERSORGUNG

Die Gemeinde Stulln plant derzeit eine neue zweite Hauptwasserleitung aus Schwarzenfeld – eine Investition, die die Versorgung langfristig sichern und den steigenden Bedarf decken soll. Der Gemeinderat entschied sich in seiner Sitzung im Oktober auf Grundlage einer Studie einstimmig für die sogenannte Variante 4, die eine direkte Leitung vom Übergabeschacht beim Ruitsweiher zur Pharma Stulln vorsieht. Diese soll im Normalbetrieb vor allem das Unternehmen versorgen, kann bei Bedarf aber auch das gesamte Stullner Ortsnetz speisen. Hintergrund ist der deutlich steigende Wasserverbrauch: Derzeit bezieht Stulln jährlich rund 180.000 Kubikmeter Trinkwasser aus Schwarzenfeld, davon etwa 70.000 Kubikmeter für die Pharma Stulln. Mit der Erweiterung des Unternehmens wird der Bedarf bis 2031 auf rund 275.000 Kubikmeter steigen. Insgesamt rechnen wir künftig mit einem Verbrauch von rund 400.000 Kubikmetern – fast doppelt so viel wie bisher. „Für diese Mengen reicht die bestehende Leitung schlicht nicht mehr aus“, sagte Bürgermeister Hans Prechtel in der Sitzung. Die bestehende Hauptleitung stammt aus den frühen 1990er-Jahren und bildet derzeit die einzige Verbindung vom Hochbehälter Westenberg. Die neue Leitung soll nach überschlägigen Schätzungen rund 2,2 Mio. Euro kosten, zuzüglich einer etwaigen Verlängerung vom Übergabeschacht bis zum Hochbehälter für voraussichtlich 0,5 Mio. Euro. Parallel wird die in die Jahre gekommene Verbindung zwischen Stulln und Brensdorf erneuert, bei der es schon seit einiger Zeit immer wieder zu Rohrbrüchen kommt – die Maßnahme soll bereits Anfang kommenden Jahres in An-



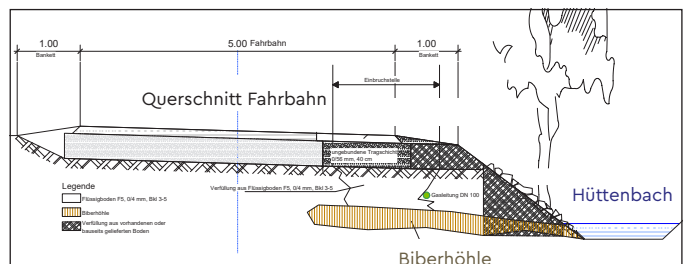
Variantendarstellung der künftigen neuen Wasserleitung. Die beschlossene Variante 4 ist gelb dargestellt.

griff genommen werden. Da die künftigen Wassermengen die bisherigen Lieferverträge übersteigen, wird Stulln mit dem Markt Schwarzenfeld über eine Anpassung verhandeln. Schwarzenfeld selbst investiert derzeit in ein neues Wasserversorgungsnetz, neue Brunnenanbindungen und den Ausbau des Hochbehälters Westenberg. Bürgermeister Prechtel bezeichnete die Entscheidung als langfristige Zukunftsinvestition: „Wir sichern damit nicht nur die Versorgung unserer Bürgerinnen und Bürger, sondern auch die Entwicklung der Gewerbe- und Industriebetriebe am Ort.“

GEMEINDE STULLN

WENN DER BIBER DIE STRAßE „ANKNABBERT“

Was für Radfahrer idyllisch aussieht, wurde für die Gemeinde zuletzt zu einer Herausforderung: Entlang der Gemeindeverbindungsstraße (GVS) von Brensdorf nach Schwarzenfeld fließt der Hüttenbach – und mit ihm leben dort Biber. Die Tiere fühlen sich offenbar besonders wohl, denn sie graben regelmäßig ihre Höhlen unter die Straße. Diese haben Folgen: Uferböschungen, Bankette, Untergrund und Tragstrukturen der Straße wurden immer wieder beschädigt. Das führte zu Setzungen, Rissen und teilweise gefährlichen Fahrbahnschäden. Im Oktober rückte deshalb die Baufirma an. Die Straße wurde voll gesperrt, ursprünglich für zwei Wochen – am Ende dauerte es wegen des Ausmaßes der Schäden dreieinhalb Wochen. Bei den Arbeiten wurden sechs Biberhöhlen entdeckt, die bis direkt unter die Fahrbahn reichten. Insgesamt zählte man im 750 m langen Abschnitt rund 35 Höhlengänge. Diese wurden freigelegt, überprüft, verfüllt und anschließend mit Wasserbausteinen dauerhaft gesichert, um künftige Probleme zu verhindern. Neben der Biber-Baustelle nutzte die Gemeinde die Gelegenheit, um auch zahlreiche Straßenschäden zu beseitigen. Vor allem heruntergefahrte Fahrbahnrande und Netzzrisse mussten ausgebessert werden – verursacht durch den zunehmend schweren landwirtschaftlichen Verkehr, dessen breite Fahr-



Biberschäden entlang der GVS Brensdorf-Schwarzenfeld

zeuge die Straßenränder stark beanspruchen. Die Gesamtmaßnahme kostete rund 48.000 Euro. Seit Ende Oktober ist die Strecke wieder sicher befahrbar – ob der Biber bleiben kann oder nicht, ist derzeit noch offen.

KINDERHAUS STULLN FEIERTE EINWEIHUNG UND TAG DER OFFENEN TÜR

GEMEINDE STULLN

Die Gemeinde Stulln hat ihre neue Kindertagesstätte nun auch offiziell eingeweiht. Der Betrieb läuft zwar schon seit März, doch jetzt liegen die endgültige Betriebsgenehmigung und der kirchliche Segen vor. Auch die Außenanlagen sind inzwischen fertig.

Bürgermeister Hans Prechtel blickte in seiner Ansprache beim Festakt am 21.09.2025 auf die Entwicklung der Kinderbetreuung in Stulln zurück. Bislang betrieb die Gemeinde einen Kindergarten und eine Krippe in einem kirchlichen Gebäude. Als dort weitere Sanierungen nötig wurden, die Gemeinde das Gebäude nicht erwerben konnte und die Betriebsgenehmigung für die Krippe auslief, fiel im August 2020 der Entschluss im Gemeinderat zum Neubau. Laut Prechtel herrschte im Gemeinderat eine „Jetzt-oder-nie“-Stimmung. Er nannte elf Gründe für den Neubau. Dennoch waren zwei weitere Beschlüsse notwendig, bis das Projekt starten konnte: Die Planungen änderten sich, als Schwarzach einen eigenen Kindergarten plante und damit die Stullner Kapazitäten neu berechnet werden mussten. 2023 wurde ein drittes Mal abgestimmt, weil sich die Finanzierung geändert hatte: Der erwartete Bundeszuschuss fiel weg, der Eigenanteil der Gemeinde stieg. Am 31. Mai 2023 folgte dann der Spatenstich. Prechtel zeigte sich stolz, dass die Kosten weitgehend im Rahmen geblieben sind. 2022 lag die Berechnung bei knapp 4,3 Mio. Euro, durch die Preissteigerungen in Folge des Ukrainekriegs stieg sie auf 4,6 Mio. Euro. Nach Stand Anfang November 2025 liegen die Kosten bei 4,45 Mio. Euro – nur 3,6 Prozent über der ursprüng-

lichen Kalkulation. Der Eigenanteil der Gemeinde beträgt 3,12 Millionen Euro. Bei einer kleinen ökumenischen Feier segneten Pfarrerin Heidi Gentzwein und Pfarrer Maximilian Moosbauer die Einrichtung. Auf Wunsch von Prechtel wurde auch das bunte Glaskreuz gesegnet, das er für das Haus ausgewählt hatte. Das Gebäude bietet nun Platz für zwei Kindergarten- und zwei Krippengruppen mit insgesamt 74 Kindern. 15 Fachkräfte betreuen sie. Geleitet wird die Einrichtung von Sonja Reitingner. Sie und ihr Team freuen sich, nun in modernen Räumen arbeiten zu können. Stellvertretender Landrat Richard Tischler gratulierte der Gemeinde zu dieser Investition – „nicht ohne etwas Neid“, wie er anmerkte. Als Bürgermeister von Pfreimd wünschte er sich, dort wäre man beim Thema Kinderbetreuung schon genauso weit. Tischler übergab ein Geschenk für die Kinder. Auch MdL Martin Scharf betonte die Bedeutung solcher Investitionen in die Zukunft. Architekt Roland Weigl erinnerte daran, dass 38 Firmen am Bau beteiligt waren. Schwarzachs Bürgermeister Michael Wilfahrt würdigte die langjährige Zusammenarbeit beider Gemeinden und brachte ebenfalls ein Geschenk mit. Gabi Wittleben, Zweite Bürgermeisterin von Schwarzenfeld, überreichte Brot und Salz.

Am Nachmittag konnten die Stullnerinnen und Stullner die neuen Räume bei einem Tag der offenen Tür ausführlich besichtigen und kennenlernen. Bei bestem Spätsommerwetter entwickelte sich daraus unter tatkräftigem Einsatz des Elternbeirats, der sich um Gegrilltes, Getränke, Kaffee und Kuchen kümmerte, ein kleines Dorffest zwischen dem neuen Kindergarten und der Mehrzweckhalle gegenüber.



Fotos Tobias Reitmeier

ZU GAST BEI FREUNDEN IN POCINOVICE

Foto Miloslava Tischer



Die Reisegruppe aus Schwarzach mit der Bürgermeisterin von Pocinovice, Marie Homolková, in der Mitte.

Die Gemeinde Schwarzach war am 21. September wieder zu Besuch in ihrer tschechischen Partnergemeinde Pocinovice. Anlass war die große Wallfahrt am Brännl Dobra Voda. Bei bestem Wetter machten sich über 40 Teilnehmer auf den Weg und wurden herzlich empfangen. Der Festgottesdienst fand unter freiem Himmel statt – im Schatten mächtiger Eichen und bei sommerlicher Hitze. Zum Mittagessen ging es nach Uborsko, wo Zeit für Gespräche mit Pfarrer Adamec, den Bürgermeistern und Gemeinderäten blieb. Am Nachmittag führte der Ausflug zur Kapelle St. Marketa bei Dlazov. Vom nahen Aussichtsturm bot sich ein weiter Blick über die Landschaft. Außerdem gab es Einblicke in das renovierte Friedhofsgelände, ein neues Baugebiet und das frisch gestaltete Rathaus von Pocinovice. Zum Abschluss stärkten sich die Gäste bei Kaffee, Imbiss und den berühmten böhmischen Kolatschen. Bürgermeisterin Marie Homolková verabschiedete die Gruppe im Gemeindehaus. Reiseleiter Franz Grabinger bedankte sich im Namen aller für die Gastfreundschaft und überreichte ein Geschenk. Er freute sich, dass die Partnerschaft so lebendig bleibt.

GEMEINDE SCHWARZACH

DANKESGESCHENK FÜR FRANZ GRABINGER

Am 15.09.2025 überreichte Bürgermeister Michael Wilfahrt ein Dankesgeschenk der Mitglieder des Gemeinderats an seinen Vorgänger, Franz Grabinger. Über die von Holzkunst Leher gefertigte Bank verziert mit Gemeindewappen freute sich Grabinger sichtlich sehr. Er hatte sein Amt zum Jahresende 2024 aus gesundheitlichen Gründen niedergelegt. Aus der folgenden Urwahl ging im März Michael Wilfahrt als Bürgermeister hervor. Seine Amtszeit dauert bis 2032.



Fotos SCA



FUSSBALLCAMP IN ALTFALTER BEGEISTERT KINDER

Vom 4. bis 6. September 2025 verwandelte sich das Sportgelände des SC Altfalter in ein kleines Fußballparadies: Die Hans Dorfner Fußballschule gastierte bereits zum zweiten Mal in Folge beim Verein und lockte zahlreiche fußballbegeisterte Kinder

aus der Region an. Die Teilnehmerzahl konnte im Vergleich zum Vorjahr deutlich von 29 auf 43 Kinder gesteigert werden. Unter der Anleitung erfahrener Trainerinnen und Trainer drehte sich drei Tage lang alles um Technik, Taktik und vor allem um den Spaß am Spiel. Dazu standen spannende Wettkämpfe, gemeinsame Mittagessen und kleine Pausen mit

Spiel und Bewegung auf dem Programm. Das Camp war ein voller Erfolg – und viele Kinder hoffen schon jetzt auf eine Neuauflage.

Die gute Nachricht: Das nächste Camp ist bereits terminiert – vom 03. bis 05. September 2026 wird die Hans-Dorfner-Fußballschule wieder beim SC Altfalter zu Gast sein.

JOHANNITER-KINDERHAUS „BÄRENHÖHLE“ GESTARTET

Foto Johanniter



Ein Blick in die Räumlichkeiten der „Bärenhöhle“

Am 01.09.2025 hat das Johanniter-Kinderhaus „Bärenhöhle“ Schwarzach seinen Betrieb aufgenommen – im Gebäude des ehemaligen Stullner Kindergartens. Zuvor gab es von März bis August eine Übergangszeit, in der die Schwarzacher Kinder gemeinsam mit den Stullner Kindern im neuen Kinderhaus Stulln untergebracht waren. Nachdem die

Diözese – die Kirche ist Eigentümerin des Gebäudes – Ende Juni grünes Licht für einen Weiterbetrieb gab, wurde mit vereinten Kräften in Rekordzeit umgebaut und saniert, damit der Start reibungslos klappt: Der Krippen-Schlafraum wurde vergrößert, der Sanitärbereich umgebaut. Die Ausstattung ist komplett neu – von den Möbeln bis hin zu den Spielsachen. Das siebenköpfige Team um Leiterin Christina Meier ist bereits bestens eingespielt. Vier Erzieherinnen, zwei Kinderpflegerinnen und eine Praktikantin kümmern sich um das Wohl der Kinder. „Wir haben uns als Team schnell gefunden – das spüren auch die Kinder“, sagt Meier. In der „Bärenhöhle“ spielen und lernen derzeit zwei Gruppen: die altersgemischte Gruppe „Koalabären“ mit 16 Kindern zwischen 1 und 3 Jahren und die Kindergartengruppe „Pandabären“ mit 27 Kindern. Ein frisch gewählter, sechsköpfiger Elternbeirat hat seine Arbeit aufgenommen. Sein erstes Gemeinschaftsprojekt war das St.-Martins-Fest am 12.11. – erstmals in Altfalter am Schlossbauernhof. „Der gelungene Start der Bärenhöhle zeigt, wie gut die Zusammenarbeit zwischen den Eltern, dem Team, den Johannitern als Träger und uns als Gemeinde funktionieren kann. Mein besonderer Dank gilt den ausführenden Firmen, dem Kinderhauspersonal, der Verwaltung und besonders unserem Bauhofteam“, so Bürgermeister Michael Wilfahrt.

GEMEINDE SCHWARZACH

NEUES BERGBAUDENKMAL IN WÖLSENDORF

Östlich von Wölsendorf schlug 1937 die Geburtsstunde des Kocher-Stollens. Sie endete 1952 und der Bergknappenverein Wölsendorf gründete sich. Die unter Mineraliensammlern weltbekannten Gruben Johannesschacht und Marienschacht förderten den begehrten Fluorit. Bereits 1961 wird am Wölsenberg der Bergbau eingestellt, 1979 dann auch im Marienschacht. Die Gebäude wurden abgerissen, das Gelände eingeebnet. Die Natur eroberte sich ihren Lebensraum zurück. Nichts erinnerte mehr an die jahrzehntelange Bergbautätigkeit, was den Bergknappenverein auf den Plan rief. Der Errichtung eines Bergbau-Denkmal stand man positiv gegenüber und auch ein Antrag bei der Gemeinde gefiel dem Gremium. Vorsitzender Wolfgang Lehner kümmerte sich um Fördermöglichkeiten. Bei der ILE Brückenland Bayern-Böhmen erhielt man eine Zusage. Auf einem Grünstreifen zwischen Dorfplatz und Radweg sollten verschiedene Bergbaurelikte aufgestellt werden. Im Sommer wurde der Platz hergerichtet und eine Überdachung errichtet. Neben einem Schachtaufzugskorb wurden zwei Loren aufgestellt. Außerdem gibt es einen Wurfschaufellader zu besichtigen, der bisher beim Heinrich-Kocher-Stollen sein Dasein fristete. Bergknappenvorsitzender Wolfgang Lehner und seine Knapen sind sehr zufrieden. In Rekordzeit wurde der lang gehegte Wunsch nach einem Bergbau-Denkmal umgesetzt. Das Projekt wurde mit Mitteln des Bundes und des Freistaates Bayern aus der sog. Gemeinschaftsaufgabe Verbesserung der Agrarstruktur und des Küstenschutzes gefördert. Mit Organisation, Besprechungen, Besorgungsfahrten etc. kamen rund 540 Arbeitsstunden zusammen. Viele Mitglieder



Foto Hans-Peter Weiß

Ein Schachtaufzugskorb und ein Wurfschaufellader mit zwei Loren zeugen von der einstigen Bergbauära.

brachten sich für das Gemeinschaftsprojekt ein. Es gibt auch schon weitere Pläne: An jedem früheren Schachtstandort in der Region soll eine Gedenktafel aufgestellt werden. An dem angedachten Rundwanderweg soll als nächstes am Marienschacht eine Infotafel aufgestellt werden. Der Kocher-Stollen führte einst rund 150 Meter waagrecht in den Berg. Nach einem rund 50 Meter langen Bremsberg führte der Schacht 30 Meter in die Tiefe. Auf zwei Strecken wurde hier Fluorit abgebaut. 1952 hatte der Kochergang zuletzt eine Mächtigkeit von 10 bis 20 cm und war damit nicht mehr abbauwürdig. Der Bergbau wurde eingestellt. 1995 wurde der verfallene Stollen wieder freigelegt und ein Besucherbergwerk eingerichtet. Ein Einbruch hinter dem Stollenmundloch führte 2008 zur Einstellung des Betriebs. 2011 wurde der Kochergang bergmännisch gesichert und eine Gedenktafel aufgestellt. Ein Vereinsheim folgte.

Noch nicht alle Weihnachtsgeschenke beisammen?
Wir wüssten da etwas: Schenken Sie doch Kultur!

MIT'NAND

KULTURWOCHEN

SCHWARZENFELD



11.07.26 Eisi Gulp



31.07.26 Schmidbauer Kälberer Ringstetter



01.08.26 Edmund



02.08.26 Nena



19.09.26 Angela Ascher



17.10.26 Streckenbach & Köhler



Autohaus **MANZ**



MARKT
SCHWARZENFELD



Infos & Tickets: www.schwarzenfeld.de/mitnand



AZUBI GESUCHT – STARTE DEINE ZUKUNFT BEI DER VG SCHWARZENFELD!

Zum 1. September 2026 bieten wir eine Ausbildung zum/zur Verwaltungsfachangestellten der Fachrichtung Kommunalverwaltung (VFA-K, m/w/d) an. Während deiner dreijährigen Ausbildung erhältst du eine fundierte Einführung in die spannende Welt der Kommunalverwaltung. Du lernst zahlreiche Rechts- und Verwaltungsvorschriften kennen und setzt sie in der Praxis um. Der Wechsel zwischen der betrieblichen Ausbildung in der VG Schwarzenfeld, der Berufsschule in Regensburg und der Bayerischen Verwaltungs-

schule sorgt für jede Menge Abwechslung. Wir wünschen uns Bewerberinnen und Bewerber mit mindestens mittlerem Bildungsabschluss, sicherem mündlichen und schriftlichen Ausdrucksvermögen, Kommunikationsfreude im Umgang mit Bürgerinnen und Bürgern sowie Teamgeist, Flexibilität und Einsatzbereitschaft. Dafür bieten wir dir eine qualifizierte und zukunftsorientierte Ausbildung in einer modernen Verwaltung, einen umfassenden Einblick in alle Bereiche des Rathauses, eine tarifgerechte Vergütung nach dem TVAöD sowie vermögenswirksame Leistungen.

Neugierig geworden?

Dann nutze deine Chance und gestalte mit uns die Zukunft der VG Schwarzenfeld! Bewerbungsschluss ist der 07.01.2026. Für Fragen stehen dir Christine Rank unter Tel. 09435 309-220 und Ina Obermeier unter Tel. 09435 309-221 gerne zur Verfügung. Alle Informationen und den Link zur Online-Bewerbung findest du unter → www.schwarzenfeld.de/jobs



FUNDBÜRO DER VG SCHWARZENFELD

Schlüssel verloren? Handy weg? Vielleicht liegt der Gegenstand schon im Fundbüro der VG Schwarzenfeld! Hier werden alle Dinge entgegengenommen, die auf dem Gebiet der drei VG-Gemeinden gefunden werden. Vom Schmuck bis zur Geldbörse: Was ehrlich abgegeben wird, landet sicher im Fundamt. Wer selbst etwas verloren hat, kann sich dort informieren oder gleich online aktiv werden. Unter → www.vg-schwarzenfeld.de/fundsache lässt sich eine Verlustanzeige bequem von zu Hause aus stellen – rund um die Uhr. Enthält eine Fundsache Hinweise auf den möglichen Verlierer, versucht das Fundbüro, diesen zu ermitteln. Gelingt das nicht und meldet sich innerhalb von sechs Monaten nach der Anzeige des Fundes niemand, geht das Eigentum an den Finder über – oder der Gegenstand wird, falls er keinen Wert mehr hat, vernichtet. Wer also etwas findet, sollte den Gegenstand beim Fundbüro oder der Polizei melden – denn nur so können rechtmäßige Eigentümer ermittelt und ehrliche Finder belohnt werden. Das Fundbüro der VG Schwarzenfeld befindet sich im Rathaus und ist telefonisch unter 09435 3090 erreichbar.



Foto KI-generiert

IMPRESSUM

BÜRGERINFO für den Markt Schwarzenfeld und die Gemeinden Stulln und Schwarzach b. Nabburg

HERAUSGEBER:
Verwaltungsgemeinschaft Schwarzenfeld
Viktor-Koch-Str. 4
92521 Schwarzenfeld
V.i.S.d.P.: Gemeinschaftsvorsitzender
Peter Neumeier
Tel. 09435 309-0
info@schwarzenfeld.de
www.vg-schwarzenfeld.de

REDAKTION, LAYOUT:
Tobias Reitmeier, VG Schwarzenfeld

DESIGN:
Buero Wilhelm, Designagentur
www.buero-wilhelm.de

Fotos (soweit nicht extra vermerkt):
VG Schwarzenfeld. Titelfoto: Tobi Frauendorfer

AUSGABE:
Nov. 2025 – Feb. 2026. Auflage: 4.500 Stück.
Die nächste Ausgabe erscheint Ende Februar 2026. Redaktionsschluss: 17.01.2026

Das Copyright für den gesamten Inhalt liegt bei der VG Schwarzenfeld. Nachdruck – auch auszugsweise – nur nach vorheriger schriftlicher Genehmigung der VG Schwarzenfeld.

EVENTKALENDER

DEZEMBER 2025 BIS FEBRUAR 2026

DEZEMBER

Do., 04.12.
KDFB Schwarzenfeld: Fahrt zum Weihnachtsmarkt nach Landshut

Fr., 05.12.
Kolping Nikolausaktion

Sa., 06.12.
Siedler: Fahrt zum Weihnachtsmarkt nach Fürth

Sa., 06.12.
Seniorenprogramm Schwarzenfeld: Nikolausfeier im Pfarrheim

Sa., 06.12.
Dorfweihnacht Wölsendorf am Dorfplatz

Sa., 06.12.
Nikolausfeier des GOV Unterauerbach am Dorfplatz

So., 07.12.
Adventmeditation in der Marienkirche

Fr., 12.12.
Weihnachtlicher Budenzauber in Schwarzach am Feuerwehrhaus

Fr., 12.12.
Vortrag Kindernotfälle, Sitzungssaal im Rathaus

Sa., 13.12. – So., 14.12.
Oberpfälzer Weihnachtsbauernmarkt, Sportparkhalle Schwarzenfeld

Sa., 13.12.
Christbaumversteigerung Schützenverein Wölsendorf im Dorfstodl

So., 14.12.
Adventmeditation in der Marienkirche

Sa., 20.12.
Christbaumversteigerung FF Stulln, Gasthaus Bodensteiner

So., 21.12.
Adventmeditation in der Marienkirche

Fr., 26.12.
Weihnachtskonzert der Musikkapelle Schwarzenfeld in der Marienkirche

Fr., 26.12.
Christbaumversteigerung Schützenverein Stulln

Sa., 27.12.
Christbaumversteigerung FF Wölsendorf, Dorfstodl

Di., 30.12.
Christbaumversteigerung TSV Stulln

JANUAR

Fr., 02.01.
Christbaumversteigerung Siedler Schwarzenfeld, Café Central

Sa., 03.01.
Christbaumversteigerung FF Schwarzach, Vereinsheim

Sa., 10.01.
Skiclub Schwarzenfeld Tagesskifahrt zur Steinplatte

Sa., 10.01.
Christbaumsammelaktion der FF Schwarzenfeld

Sa., 10.01.
KDFB Neujahrsempfang im Pfarrheim Schwarzenfeld

Sa., 10.01.
Christbaumversteigerung SC Altfalter, Turnhalle

Sa., 10.01.
Faschingsball FG Stulln

Sa., 17.01.
Kinderfasching in der Sportparkhalle Schwarzenfeld

Mi., 21.01.
KDFB Schwarzenfeld: Frühstücksrunde im Pfarrheim

Fr., 23.01. – So., 25.01. + Fr., 30.01.
Theater Miesbergbühne „Funny Money“

Sa., 24.01.
Skiclub Stulln Tagesskifahrt Zillertal

Sa., 24.01.
Skiclub Schwarzenfeld Skikurs Teil 1

Mi., 28.01.
KDFB Schwarzenfeld: Vortrag Sicherheitstipps der Kriminalpolizei über Enkeltrickbetrug, Pfarrheim

Sa., 31.01.
Schnee-Ball Skiclub Schwarzenfeld, Restaurant Miesberg

FEBRUAR

Mi., 04.02.
KDFB Schwarzenfeld Kurs: Kochen für den kleinen Haushalt

Sa., 07.02.
Skiclub Schwarzenfeld Skikurs Teil 2

Sa., 07.02.
Schützenball Stulln

Do., 12.02.
KDFB Schwarzenfeld Weiberfasching im Pfarrheim

Sa., 14.02.
Kinderfasching im Schützenheim Stulln

So., 15.02.
Stullner Faschingszug und -zelt

Di., 17.02.
Kehraus FG Stulln, Schützenheim

Do., 19.02.
KDFB Schwarzenfeld Kurs: Klang und Entspannung

Sa., 21.02.
Skiclub Schwarzenfeld Tagesskifahrt mit Après-Ski nach Schladming

HIGH-LIGHTS



26.12.2025
WEIHNACHTS-KONZERT
MUSIKKAPELLE SCHWARZENFELD



15.02.2026
STULLNER FASCHINGSZUG UND -ZELT

Vereinstermine, die für die Öffentlichkeit interessant sind, können selbstständig unter „Veranstaltung melden“ auf der Homepage der jeweiligen Gemeinde eingetragen werden. Sie erscheinen dann auch hier in dieser BÜRGERINFO-Terminübersicht.